

Islam kam, das ewige Leben zu bringen, und nicht, zu töten!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
*Yaum al-aḥad, ~ 19. Rabi' al-awwal 1427, Sonntag, 16. April 2006 **

A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā ḥawla wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.

As-salamu 'alaikum, wa raḥmatu llāhi wa barakātu!

Dies ist ein Segen von den Him-
 meln für die Kin-
 der Adams, die
 auf diesem Plane-
 ten, auf der Welt leben. *«As-
 salāmu 'alaikum»* gehört zum Him-
 mel. Guten Morgen, Guten
 Abend, Good Evening, Bonjour,
 Boniorno, Galimeras, Günaydin
 – all diese Worte gehören zur
 Erde, da ist nichts drin, aber *«As-
 salāmu 'alaikum, wa raḥmatu llāhi
 wa barakātu»* sind heilige Worte.
 Es sind heilige Worte, die alle
 Propheten benutzt haben, und
 Allah der Allmächtige benutzt
 sie und sagt: *«Salāmun 'alā Nūḥin
 bi l-'alamīn ... salāmun 'alā Mūsā
 wa Harūn ... salāmun 'alā Ilyāsīn
 ... Salāmun 'alā Ibrāhīm» ...*

Salām ist vom Himmel, es ist



für die Kinder Adams; wer diesen himmlischen *Salām*, den Frieden, akzeptiert, der wird glücklich werden, der wird unter Allahs göttlichem Schutz stehen. Und deshalb hat der Prophet Ꝁ seiner Umma dringend empfohlen, sooft wie möglich *«Salām»*, *«Salām»* zu sagen. *«Salām, Friede!»*, je mehr ihr dieses Wort benutzt, desto mehr Segen

kommt vom Himmel herab. *«Salām»* ruft den Segen vom Himmel herab, und die Himmel gehören Allah dem Allmächtigen.

Alles gehört Allah, und Allah der Allmächtige liebt es, von Seinem Segen zu geben, aber die Menschen denken nicht daran, insbesondere nicht die Menschen in unserer Zeit; sie kümmern sich nie um den himmli-

* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

schen Segen oder den Segen der Himmel, so daß er auf sie kommen könnte. Und wenn sie den Segen verlieren, dann kommt statt dessen Fluch; ein solcher Fluch, der schon so viele Völker vernichtet und beseitigt hat, nachdem er auf sie kam.

Und wir sind jetzt am Ende der Zeit; wir erreichen die Letzten Tage dieser Welt oder besser: Wir haben die letzten Tage der Welt schon erreicht. Dies bedeutet, daß der Zug gerade seine Endstation erreicht, und nach einer kurzen Weile muß er anhalten: «Die letzte Station!», da hält er an. Und genauso unsere Welt: Sie erreicht gerade ihre Letzten Tage. Es ist angezeigt, da steht: «Die letzten Tage», und das bedeutet, daß ihr den Tag der Auferstehung erreicht, was wiederum bedeutet, daß die Periode dieser Welt und des Lebens auf ihr an ihr Ende kommt, daß sie zu Ende geht. Ihr werdet gehen, und die Posaune wird geblasen werden, und das heißt, es werden überhaupt keine Geschöpfe mehr am Leben sein. Ihr Leben wird ihnen genommen; nach dem Posaunenschall wird es nichts Lebendiges mehr auf der Welt geben, es ist vorbei! Das Buch wird geschlossen und in die göttliche Gegenwart gebracht.

Aber trotzdem denken die Menschen immer: «Ohhh, es sind noch so viele Tausende von Lebensjahren für diese Welt» oder «noch so viele Millionen von Jahren, bis dieses Sonnensystem oder diese Galaxie an ihr Ende kommt.» Und wie soll sie zu Ende gehen?

Sie sagen: «Wir beobachten und schauen in den Himmel, in den Weltraum» – denn sie sagen nicht «Himmel», sie sagen «Weltraum» – und im Weltraum haben wir Schwarze Löcher festgestellt» – Schwarze Löcher sagen sie – «und wir sehen, daß diese Schwarzen Löcher alles verschlingen wie ein Staubsauger.

Alles, was in ihre Nähe kommt, nehmen sie auf, und es verschwindet ...» Sie haben diese Schwarzen Löcher festgestellt, aber da sind noch andere Löcher, die vielleicht sogar auf derselben Ebene sind: Eine Seite verschlingt, die andere Seite produziert neue Galaxien und schickt sie hinaus ... Aber das ist unbekannt! ... Die Leute sehen bei den Geschöpfen nur, daß sie verschwinden, aber in Wirklichkeit geht die Schöpfung immer weiter; der Schöpfungsprozeß wird niemals anhalten! Von welcher Zeit an er ist? Der Schöpfungsprozeß kennt keine Zeit. Die Schöpfung dauert an, und niemand kennt einen Anfang oder ein Ende für sie; man kann nur sehen, daß wir auf diesem Planeten abgesetzt worden sind, aber wir können nicht wissen, wann das passiert ist, und wir werden auch niemals wissen, wann es zu Ende geht!

Es ist Allahs des Allmächtigen Attribut, zu erschaffen, Er ist der Schöpfer! Ihr mögt nun fragen: «Seit wann tut Er das?» Da ist keine Zeit, und es gibt keine Uhr, auf der man ablesen könnte, zu welcher Stunde es begann ...

Sie sagen: «Es gab einen Big Bang, einen Urknall, der sich in dem Billionsten Bruchteil einer Sekunde ereignet hat.» Sie formulieren das so schön, und die Leute reden vom «Big Bang» – (soll Big Bang ihnen doch auf den Kopf fallen! ... Big Ben ist in London ... Sollen seine Glocken ihnen doch auf den Kopf fallen!) –, und sie sagen: «Das stimmt.» Zu den himmlischen Büchern sagen sie: «So etwas akzeptieren wir nicht», aber sie akzeptieren einen Big Bang, einen Urknall! Und Big Bang tritt sie und frißt sie ... Das ist ihr berühmtes Wissen und auch diese Theorie Darwins; seine berühmte Theorie über den Anfang allen Lebens. Sie denken nicht, daß sie so, wie sie sind, geschaffen wurden. «Das Wissen der Heiligen Verse der Heiligen

Bücher akzeptieren wir nicht», sagen sie, aber von solchem Unsinn wie diesen Theorien sagen sie: «Das ist positives Wissen.» Es kann niemals positives Wissen sein! Es sind nur ihre Einbildungen, ihre Theorien!

Sie sagen: «Der Mensch stammt vom Affen ab», und jemand fragte mich: «O Scheich, sie sagen, daß die Menschen von den Affen abstammen, aber ich wundere mich – wo kommen denn nun die Affen her?» Ich sage: «*Yā Hū*, du hast keinen Verstand! Wenn die Menschen von den Affen abstammen, dann stammen die Affen auch von den Menschen ab und Schluß!» «Hmmm, so habe ich nie gedacht ...» «Nur daß die Affen bei Nacht erschaffen werden und Menschen bei Tage» ... So denkt niemand!

Wir sind durch Wissen geehrt; die Ehre der Menschheit kommt durch ihr Wissen.

Damals sagten die Engel: «O unser Herr, Du sagst: Ich will ein neues Geschöpf erschaffen, der Mein Stellvertreter, Mein Kalif, auf Erden sein soll, aber unser Wissen über dieses neue Geschöpf ist, daß sie miteinander so rau umgehen werden und daß sie so unbarmherzig, solche Unterdrücker und so gewalttätig sein werden, daß selbst wilde Tiere sich schämen werden, wenn sie die Gewalttätigkeit dieses Geschöpfes sehen, das Du Adam und Bani Adam, genannt hast.»

Die Leute sehen einige Geschöpfe wie die Löwen und andere wilde Tiere, die andere Tiere jagen und sie fressen, und sie sagen über sie: «Das sind so wilde Geschöpfe!» Aber diese Geschöpfe, die wilden Tiere, erwidern: «Wir jagen nur für unsere Versorgung, dann sitzen wir still und verherrlichen unseren Herrn, der sie uns gegeben hat, der uns gewährt, zu essen und befriedigt zu sein. Wir verherrlichen Ihn. Während wir ein Tier jagen, tötet ihr,

die Menschheit, einfach nur so; ihr tötet Tausende und Millionen von Menschen – wie könnt ihr uns beschuldigen, daß wir wilde Tiere sind? Ihr seid die wildesten aller Geschöpfe!»

Als sie Engel so sprachen, da waren sie verwundert, sie waren nicht gegen das, was Allah der Allmächtige erschuf, sondern sie gaben nur ihre Meinung dazu kund, und Allah der Allmächtige sagte: «Ich weiß. Ich weiß, was ihr wißt, und Ich weiß auch, was ihr nicht wißt!» Und dann lehrte Allah der Allmächtige Adam; Er gab ihm ein Wissen, das selbst die Engel nicht hatten, nicht einmal Azazil, *Shaitān*. (Bevor er gegen den Befehl Allahs des Allmächtigen vorging, war Schaitans Name Azazil, ein ehrenhafter Name, aber als er gegen den Heiligen Befehl vorging, da wurde seine Schöpfung verändert und sogar sein Name.)

Er, der Allmächtige, lehrte Adam ein Wissen, das die Engel nicht hatten, und Er sagte: «O ihr Engel, sagt Mir die Namen all dessen, was euch umgibt!», und sie sagten: «O unser Herr, so ein Wissen ist uns nicht gewährt worden.» Da befahl Allah, der Allmächtige: «O Adam, lehre sie! Sprich!», und Adam begann das auszusprechen, was ihm Allah, der Allmächtige, an Wissen gewährt hatte. Die Engel verneigten sich. Da befahl Allah: «Verbeugt euch vor Adam!»

Die Ehre, die Adam æ gegeben war für das Wissen, das niemand anderem unter den Geschöpfen gewährt worden war, ist auch die Ehre der gesamten Menschheit; aber ich muß leider sagen, daß die Leute, die von sich behaupten, Gelehrte, Wissenschaftler und Doktoren zu sein, nicht sagen, daß das Wissen der Heiligen Bücher ein Wissen ist. Das ist *intihab*, der Fall von der Stufe der Menschheit. Sie sind von der Stufe des Wissens

der Menschheit heruntergefallen und befinden sich auf der Stufe der Tiere, und die Tiere selbst akzeptieren sie nicht, sondern stoßen diejenigen hinunter, die nicht das Wissen der Heiligen Bücher als Wissen akzeptieren. Sie treten sie von sich. «Diese Menschen sind wie Tiere», sagt Allah der Allmächtige, «und noch nicht einmal wie Tiere, sondern ihre Stufe ist sogar noch darunter.»

Die Tiere kennen den Namen ihres Herrn, des Herrn, der sie erschafft, aber die Stufe jener zweibeinigen Tiere, die sagen: «Wir sind Gelehrte, Wissenschaftler und Doktoren», ist noch unter der Stufe der vierbeinigen Geschöpfe!

Und ihr seht ja, wohin sie ihre Theorien jetzt bringen! Ihre Theorien bringen sie dazu, einander umzubringen. Ein Löwe jagt nur ein Beutetier, diese Menschen aber töten gleich Hunderte! Schaut doch, was sie in ihren Ländern anrichten! Sie töten einander, und sie bringen unschuldige Menschen um!

Und am Tag der Auferstehung wird Allah der Allmächtige sie fragen: «... *bi ayyi zambin kutilat*...» Es ist nicht nur so, daß die Araber in der Zeit der *Jahiliya*, in der Zeit der Ignoranz, ihre Kinder getötet und lebendig begraben haben. Allahs Information zum Tag der Auferstehung ist so klar: «*Mauda*, dieser unschuldige Mensch, für welche Sünde ist er getötet worden?» Stellvertretend für diesen *Mauda*, diesen unschuldigen Menschen, wird Allah den Engeln befehlen: «Fragt jene Unterdrücker, Mörder, Tyrannen, warum sie getötet haben!»

Pharao tötete auch kleine Kinder, Nimrud ließ Tausende von unschuldigen Kindern umbringen, und nun wird Allah der Allmächtige jene Tyrannen befragen, die alle Macht in ihre Hände genommen haben und so schreckliche und gefährliche Waffen erfinden, sie abfeuern und

mit denen sie so viele Menschen töten! Allah der Allmächtige wird den Engeln befehlen: «Fragt jene Tyrannen, *katal*, im Namen der unschuldigen Menschen – den kleinen und den großen –, warum sie getötet wurden. Warum haben sie sie getötet, wozu?»

Wenn sie wirklich Muslime sind, dann müssen sie verstehen! Und auch Nichtmuslime müssen verstehen! Warum töten sie? Islam kommt, um Leben zu bringen, nicht, um zu töten! All ihre Aktivitäten sind gegen den Islam – Allah der Allmächtige wird Seine Rache an den Tyrannen nehmen! Das kommt jetzt baldigst!

O ihr Menschen, ihr müßt den wahren Islam verstehen und die Einladung des Islam. Wozu ruft euch der Islam? Zum Feuer oder zum Paradies? Und von den Unterdrückern und Tyrannen, wie könnt ihr sagen: «Sie sind Muslime, und sie werden ins Paradies eingehen»? Das Paradies ist ihnen verboten!

Versteht den wahren Islam! Der Islam bringt die Menschen dazu, das ewige Leben zu erreichen. Der Islam kommt, um die Menschen in die Ewigkeit zu führen ...

Ewigkeit! ..., um ihnen in der Ewigkeit das ewige Leben zu geben! Das ist die Mission des Islam, aber es ist ein Mißverständnis, daß Schaitan sie lehrt, so daß sie gegen den Islam sprechen. Nein, das, was die Muslime tun, ist nicht die Mission des Islam! Der Islam kommt nicht, um zu töten, sondern um Leben zu geben!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen! Zur Ehre des Geehrtesten, *Nabiyyu Rahma*, zur Ehre des Propheten der göttlichen Gnade, dessen Existenz eine Gnade und ein Segen für die gesamte Schöpfung ist, Sayyidunā Muḥammads æ,

Fātiha!



Die neue *Lichtblick*-Seite

SPOHR

Bücher

- Gesamtliste
- Bestseller
- Neuerscheinungen
- Autoren
- Suche

Lichtblick

- Aktuelle Ausgabe
- Archiv
- Kostenlose Ausgaben
- Abo bestellen

Lichtblick - Archiv Ausgabe Nr. 363 bis 312

 Ausgabe 363 21. 4. 2006	 Ausgabe 362 14. 4. 2006	 Ausgabe 361 7. 4. 2006	 Ausgabe 360 31. 3. 2006
--------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------

Die Internetseite des Lichtblicks [<http://www.spohrverlag.de/lichtblick>] wurde neu gestaltet. An die Stelle bloßer *html*-Seiten trat ein *Cascading Style Sheet* (CSS)-System, das in einem Verbund neuentwickelter Applikationen – *datenbankgestützt* – das zu Sehende blitzschnell je eigens hervorbringt, beispielsweise einen neu erscheinenden Lichtblick „von selbst“ um genau 0.00 Uhr in der Nacht des *yaum al-jum‘ā* an die Spitze der »Archiv«-Ansicht setzt, alle ihm vorangegangene Ausgaben aber zugleich einen Schritt rückwärts gehen läßt.

Der Verlauf eines Lichtblick-Abonnements ist nun nicht mehr an das Kalenderjahr gebunden, sondern kann, zu einem beliebigen Zeitpunkt begonnen, ein beliebiges Jahr lang dauern. Ein *Lichtblick-Jahresabo* wird im Warenkorbsystem bestellt, was die Bestellung sehr erleichtert.

Hatte der Kunde früher in einer Art »Bestellverhinderungssystem« für jeden Buchtitel eine eigene eMail mit eigener Adresse schicken oder in einer einzigen Mail von Hand verschiedene Titel eintragen müssen, so kann er im neuen System nach vorangegangenem »login« bzw. einem einmaligen Eintrag seiner Daten nun durch einfaches Anklicken des Gewünschten über ein *Warenkorbsystem* seine Bestellung(en) nun so viel einfacher auf den Weg bringen.

Der Verlag ist froh, daß er den CSS-Meister Hussein Morsy für die gänzliche Neugestaltung seiner Internetpräsenz gewinnen konnte. Denn es zeigte sich, daß dieser unvermeidlich auftretende Probleme nicht bloß mit der herzhaften Lust des wahren Genies zu knacken verstand, sondern mit nicht nachlassender Begeisterung für die schönste der möglichen Lösungen auf eine Fülle neuer und witziger Ideen kam, die der unbedarfte Besu-

cher dieser Seite auf den ersten Blick gar nicht einmal entdecken wird. Ist er beispielsweise auf der »Archiv«-Seite des »Lichtblicks und geht er auf die *Detail*-Ansicht einer einzelnen Ausgabe desselben, so erscheint oben in der Adressenleiste des Webrowsers die Ausgabennummer des gerade gewählten Lichtblicks. Umgekehrt kann er durch Eintrag irgendeiner Zahl den ihr entsprechenden »Lichtblick« direkt aufrufen, ohne sich durch die Archive zu hangeln. ♦

L I C H T B L I C K



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4, 79111 Freiburg im Breisgau. • Tel.: 0 76 1 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •